

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **91 (1993)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wichtigsten Aufschlüsse über den Aufbau der festen Erde liefern. Je nach Fragestellung wie zu erfassendem Tiefenbereich, geforderter Auflösungsvermögen, zu analysierender tektonischer Grundstruktur o.a. werden unterschiedliche Untersuchungsmethoden angewandt. Die Forschungsrichtung «Allgemeine und Experimentelle Seismologie» (AES) befasst sich mit der Weiterentwicklung dieser Methoden und deren Anwendung zur Bestimmung der Struktur des Erdinneren. Dies umfasst sowohl die Entwicklung geeigneter Instrumente zur Datenerfassung als auch die Aufarbeitung der Daten und deren Interpretation. Beispielgebend seien dazu hier einige Forschungsprojekte von nationalem und internationalem Charakter genannt.

Unter der Schirmherrschaft der European Science Foundation beteiligte sich die Gruppe während der letzten zehn Jahre aktiv an dem Projekt der Europäischen Geotraverse (EGT) zur Erarbeitung eines repräsentativen Schnittes durch die kontinentale Lithosphäre und Asthenosphäre (Tiefenbereich bis etwa 200 km) vom Nordkap bis Tunesien, womit die tektonische Entwicklungsgeschichte dieses Gebietes von Archaikum vor 3.5 Milliarden Jahren bis zur gegenwärtig noch aktiven alpinen Phase exemplarisch erfasst wird. In der Abb. 3 gezeigte summarische Schnitt wurde teilweise mit Hilfe von mehreren grossräumigen refraktionsseismischen Messkampagnen, d.h. mit durch Sprengungen angeregten seismischen Signalen, und für die untere Lithosphäre und Asthenosphäre aus der Dispersion von Oberflächenwellen natürlicher Erdbeben ermittelt. Die Osttraverse durch die Schweizer Alpen wird im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms Nr. 20 «Geologische Tiefenstruktur der Schweiz» verstärkt untersucht. Mit der Methode der Reflexionsseismik als weiterem Arbeitsgebiet der Gruppe AES können vor allem die geometrischen Feinstrukturen genauer erfasst werden. Die integrierte Auswertung aller seismischen Daten führt zu einem wesentlich klareren Bild über den Aufbau der alpinen Erdkruste.

## Geodynamik und Gravimetrie

Der Forschungszweig der quantitativen Geodynamik hat die Aufgabe, sehr verschiedene Beobachtungsdaten in einem geodynamischen Modell unterzubringen. Es müssen nicht nur seismologische und gravimetrische Resultate, sondern auch Hebungs- und Senkungsraten, erdoberflächennahe Horizontalspannungen und Herdflächenlösungen von Erdbeben befriedigt werden.

«Geodynamik» bezieht sich auf langzeitliche Bewegungsvorgänge im Erduntergrund. Dieser Begriff hat sich in den Erdwissenschaften eingebürgert, obwohl er physikalisch irreführend ist. Die Bewegungen im Untergrund sind derart langsam, dass die Beschleunigungen zu vernachlässigen sind. Das Attribut «quantitativ» verweist auf die mathematische Behandlung dieser Prozesse.

In den Modellrechnungen wird nach dem Bewegungsfeld (tektonisches Geschwindigkeitsfeld) und dem Spannungsfeld im Untergrund gefragt. Vorgegeben ist einerseits die Belastungsstruktur (Dichteverteilung), andererseits die Rheologie (Materialverhalten).

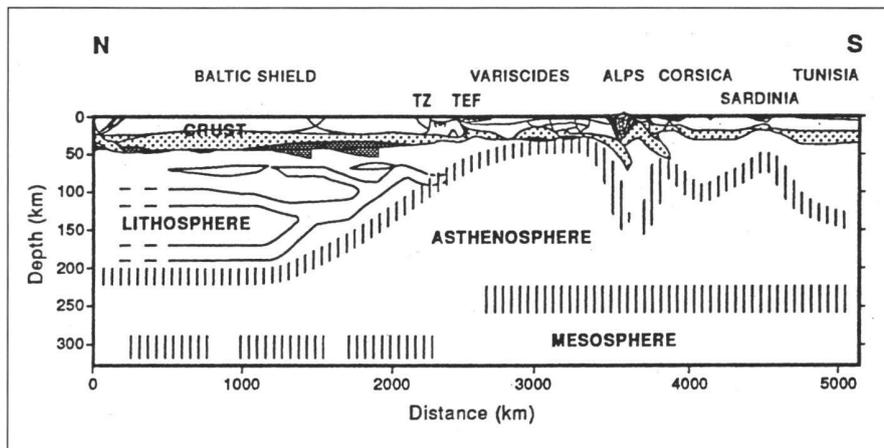


Abb. 3: Vertikalschnitt durch die Lithosphäre und Asthenosphäre entlang der Europäischen Geotraverse (EGT) abgeleitet aus seismischen Beobachtungen.

## Angewandte und Umwelt-Geophysik (AUG)

Die Forschungsrichtung «Angewandte und Umwelt-Geophysik» (AUG) wurde mit der Berufung von Professor Alan Green im Januar 1992 neu gegründet. Durch diese neue Gruppe werden die bisherigen Aktivitäten des Instituts im Bereich der Angewandten Geophysik ausgebaut und insbesondere auch auf Fragestellungen im Bereich der immer wichtiger werdenden Umweltprobleme ausgerichtet.

Der oberflächennahe Bereich der Geosphäre bis in ca. 1 km Tiefe ist für den Menschen sehr wichtig. Z.B. liegen in dieser Tiefe die Grundwasservorkommen, aber auch die Mülldeponien, die dafür eine Gefährdung darstellen können. Durch die Anwendung verschiedener geophysikalischer Mess- und Auswertemethoden werden wichtige Informationen über Strukturen und Eigenschaften des Untergrundes ermittelt, die für ein Verständnis der Vorgänge im Boden notwendig sind.

Einige Forschungsprojekte der nächsten Jahre sollen hier kurz aufgelistet werden:

- Identifizierung und kartographische Erfassung bestimmter Arten der Grundwasserverschmutzung in unmittelbarer Nähe von Altablagerungen.
- Kartographische Erfassung des Grundwasserspiegels und der Grenze zwischen Quartärablagerungen und Fels mit der Erfassung von Grundwasserleitern im Molasse-Becken und in den Schweizer Alpentälern.
- Detaillierte Bearbeitung und Interpretation von Daten aus Bohrloch- bzw. Tunnelmessungen.
- Teilnahme am kanadischen Forschungsprojekt LITHOPROBE und am europäischen Forschungsprojekt EUROPROBE zur Untersuchung der Kontinente.

Die Fülle der zukünftigen Aufgaben der Geophysik und der Erdwissenschaften insgesamt muss zum Teil im Rahmen von zwei grossen internationalen Programmen gesehen werden: Das internationale «Geosphere-Biosphere»-Programm wurde vom «International Council of Scientific Unions» 1990 ins Leben gerufen mit dem Ziel, die

Wechselwirkungen der physikalischen, chemischen und biologischen Vorgänge im gesamten «System Erde» zu beschreiben und zu verstehen. Ausserdem hat die UNO die 90er Jahre zur internationalen Dekade zur Verminderung von Naturkatastrophen (engl. IDNDR = International Decade of Natural Disaster Reduction) erklärt. Das IDNDR-Projekt soll die Verluste an Menschenleben und die sozialen und wirtschaftlichen Folgen reduzieren, die durch die Gewalt von Naturkatastrophen verursacht werden. Neben politischen Massnahmen stehen dabei im wissenschaftlich-technischen Bereich die Abschätzung der Risiken, kurz- und langfristige Vorsorgemassnahmen sowie der Aufbau von Warnsystemen im Vordergrund. Geophysikalische Mess- und Prognosemethoden sind hier im lokalen Rahmen wie auch für den globalen Einsatz gefordert. Dazu leistet das Institut für Geophysik der ETH Zürich einen massgeblichen Beitrag.

(Gekürzter Beitrag aus ETH-Bulletin, Januar 1993.)

sauter

Kartographie Leitungskataster Vermessung

Wir übernehmen laufend Zeichnungsaufträge aus den Bereichen:

LEITUNGSKATASTER  
KARTOGRAPHIE  
VERMESSUNG

Vergleichen Sie uns:

- Attraktives Preis-Leistungsverhältnis
- Hochqualifiziertes Personal
- Bedeutender Kundenkreis (seit 1968 aufgebaut)
- Termingerech
- Sicherer Transport

Niederdorfstr. 63 8001 Zürich Tel. 01/252 56 74

Rotbuchstr. 9 8006 Zürich Tel. 01/363 82 83

Oberseestr. 48 8640 Rapperswil Tel. 055/276 246

Das Sauter-Team grüsst